

# Missionarsstellung

**MICHAEL SCHENKER'S TEMPLE OF ROCK** haben eine Mission zu erfüllen

„Die Band kann bald auf eigenen Füßen stehen“, sinniert Michael Schenker. Temple Of Rock heißt nicht nur seine Gruppe, so hieß auch das Album, mit dem der heute 60-jährige Gitarrist 2011 ein neues Kapitel aufschlug. Daraus hat sich eine feste Band mit Sänger Doogie White, Gitarrist/Keyboarder Wayne Findlay und dem ehemaligen Scorpions-Rhythmteam, Schlagzeuger Herman Rarebell und Bassist Francis Buchholz, herauskristallisiert. Der Hauptsänger des Debüts, Michael Voss (MadMax), hält als Produzent die Fäden in der Hand. Das dritte Studiowerk „Spirit On A Mission“ ist wie der Vorgänger „Bride The Gap“ (2013) im westfälischen Münster entstanden. „Der Plan bei ‚Spirit‘ war, die Band mehr einzubeziehen. Es sollte ein spontan mit allen im Studio erarbeitetes Werk werden. Jedoch war Doogie von dieser Herangehensweise nicht so ganz überzeugt, sodass wir einfach einen kleineren Schritt gegangen sind. Ein-

nige Songs sind von mir, bei anderen überließ ich Wayne die Führung. Doogie schrieb die Texte. Erst als die Songs standen, kamen Francis und Herman dazu.“ Das klingt fast nach einer demokratischen Bandstruktur. „Da allerdings nur ich vertraglich gebunden bin, hat die Plattenfirma das Anrecht, dass mein Name prominent auftaucht. Auf der anderen Seite sehe ich mich als Architekten, der diesen Tempel des Rock erbaut hat.“

Live verbreitert sich der Gebäudekomplex noch, denn die Band spielt nicht nur Nummern aus Schenkers Scorpions-, UFO- und MSG-Tagen, auch Rarebells größte Erfolge mit den Scorpions, „Rock You Like Hurricane“ und „Blackout“, feiert sie ab. „Ich hoffe, dass wir nach einem weiteren Temple-Of-Rock-Album fast nur unsere eigenen



## MICHAEL SCHENKER'S TEMPLE OF ROCK

**Stil:** Classic Rock/Hardrock  
**Artverwandt:** MSG; Scorpions; UFO

**Aktuelles Album:**  
Spirit On A Mission



**Review:** Heft 03/15



Michael Schenker (M.) mit seinen Spielkameraden

Songs spielen können, bis auf einige Muss-Klassiker vielleicht.“ Wobei das keinen stilistischen Bruch ergeben würde, denn die Mission, auf der sich die Band befindet, ist, „den Rock so zu feiern wie er war, als ich aufgewachsen bin – mit Deep Purple, Black Sabbath und Led Zeppelin. Das war meine erste Phase – ich habe diese Musik aufgesogen, um daraus meinen Stil zu entwickeln. Diese Entwicklung endete mit ‚Lovedrive‘. Danach hieß es für mich, sich mit der Michael Schenker Group selbstständig zu machen.“ Temple Of Rock sind noch umfassender, die Gruppe bringt Michaels gesamten musikalischen Kosmos zum Rocken.

\*\*\* Michael Lorant